



FOLGE 76
Dezember 2008

Gemeindezeitung Grünau im Almtal

INHALT

Weihnachts- und Neujahrswünsche	1
Bericht des Bürgermeisters ..	2
SOMA-Sozialmarkt	3
Öffnungszeiten	3
Heizkostenzuschuss	3
Heimatbuch	4
GR-Beschlüsse	4-5
Impfempfehlungen	6
Müllentsorgung	6
Oö. Caritas	6
Zivil-Invalidenverband	7
SVB der Bauern	7
Totengedenken	7
Energieausweis	8-9
KASBERG-News	10
Einkaufen im Ort	10
Gesunde Gemeinde	11
Schülerhort Grünau	11
Notariatssprechtag	12
EKiZ Alma	13
Altstoffsammelzentrum	13
Volksschule Grünau	14
Technik-Box	15
Kindergarten Grünau	15
Gesundheitstipp	16

Beilagen:

- ⇒ Grünauer Winterpost
- ⇒ Müllabfuhrplan 2009
- ⇒ Ärztedienstplan 2009
- ⇒ Bus- und Zugfahrpläne



*wünschen Ihnen der Bürgermeister
Alois Weidinger, die Gemeindevertretung
sowie alle Bediensteten der
Gemeinde Grünau im Almtal*

Grünau ONLINE
www.gruenau.at

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Grünau im Almtal!
Zugestellt durch Post.at!



BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

**Liebe Grünauerinnen und Grünauer,
werte Gäste!**

Ein bewegtes und arbeitsreiches Jahr geht seinem Ende zu.

Der Wintertourismus konnte trotz relativ geringer Schneemengen mit der Auslastung halbwegs zufrieden sein. Da es in manchen Gebieten weniger Schnee hatte, buchten viele zufriedene Gäste sofort für die Saison 2008/2009. Um den Betrieb der Kasbergbahnen sicher zu stellen, mussten viele Verhandlungen mit den Vertretern des Landes Oberösterreich sowie der Raiffeisenbank geführt werden. Besonderer Dank gilt hier dem Geschäftsführer der Kasbergbahnen, Herrn Peter Grögler.

Mit der Eröffnung des Bauhofes und des Altstoffsammelzentrums wurde ein weiterer Schritt in Richtung saubere Umwelt in Grünau gesetzt. Die Sammlung, aber vor allem die Trennung der Abfälle, ist ein wesentlicher Beitrag die Umwelt sauber zu halten, aber auch die Gebühren in einer erträglichen Höhe zu bewahren.

Allen Vereinen sei für ihre Bereitschaft die Wege und Flusssufer von Unrat zu säubern herzlichst gedankt.



Eröffnungsfeier
am 23. Mai 2008!

Fotos:
Max
Rauscher,
Grünautext



Der nicht so schöne Sommer hat leider zur endgültigen Kündigung unseres Freibadpächters geführt. Wir sind weiter auf der Suche nach einem Betreiber oder einer Betreiberin für unser Freibad. Interessenten mögen sich bitte bei der Gemeinde melden!



Foto:
TVB
Grünau

Die Schönheit unserer Heimat wurde mit der Aufnahme in die Vereinigung der Bergsteigerdörfer Österreichs belohnt. Es sind dies 14 Dörfer in Österreich, davon Steinbach am Attersee und Grünau aus dem Bundesland Oberösterreich. In den beiden Arbeitstagen in Ginzling/Zillertal und Mallnitz/Kärnten konnte ich den Stellenwert von Grünau weiter festigen. Herr Ferdinand Trautwein, der an der Tagung in Mallnitz ebenfalls teilnahm, wird ein Handbuch über die Alpinentwicklung in Grünau schreiben.

Mit dem Neubau des Gemeindeamtes und der Neugestaltung des Ortsplatzes wird im Jahr 2009 begonnen. Ebenso erfolgt der Startschuss zum Bau des Fußballplatzes und hoffentlich auch der des Feuerwehrdepots. Für diese Bauvorhaben werden sicher weitere gemeinsame Bemühungen und Anstrengungen notwendig sein.



Eine gesegnete Weihnacht
und viel Gesundheit
im Neuen Jahr 2009
wünscht euch

Max Rauscher



In Gmunden, Graben 6/Badgasse 7 (Durchgang) hat seit 1. Dezember 2008 ein Sozialmarkt (SOMA) seine Pforten geöffnet. Diese Einrichtung gab es bisher nur in größeren Städten. Es dürfen dort nur einkommensschwache Personen mit Einkaufsausweis einkaufen. Die Waren sind um mindestens 2/3 billiger, als in herkömmlichen Geschäften, da sie aus Überschussproduktionen stammen oder weil sie kurz vor Ablauf stehen. Auch einzelne Firmen spenden SOMA Waren, da sie etwas Gutes für die Gesellschaft tun möchten. Kaufen kann man nur Lebensmittel und Hygieneartikel, alkoholische Getränke und Zigaretten sind nicht im Sortiment.

Einkaufen dürfen nur Personen, deren Einkommen € 850,-- netto (Einzelperson) oder € 1.250,-- netto bei einem 2-Personenhaushalt (für jedes unversorgte Kind plus € 85,-- netto) nicht übersteigt.

Auskünfte erhalten Sie beim Gemeindeamt Grünau im Almtal, Zi. Nr. 1. Dort werden auch Einkaufsausweise unter Vorlage von Einkommensnachweisen und einem Foto ausgestellt.

Jedermann/frau, der/die etwas Gutes tun will, kann beim „Verein für Menschen - SOMA“ Mitglied (jährlich € 10,--), Sponsor, Partner oder Mithelfer werden.



GEMEINDEAMT Grünau im Almtal

**Mittwoch, 24. Dezember 2008
und Freitag, 2. Jänner 2009
geschlossen!**

HEIZKOSTENZUSCHUSS AKTION 2008/2009

Für die Beheizung einer Wohnung - gleichgültig mit welchem Energieträger - wird an sozial bedürftige Personen ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt € 350,-- bei Unterschreiten der für die soziale Bedürftigkeit festgelegten Einkommensgrenze und € 175,-- bei deren Überschreitung um bis zu maximal € 50,--.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen die Summe der fiktiv anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2009 (Alleinstehende: € 772,40; Ehepaar/Lebensgemeinschaft: € 1.158,08; je Kind € 110,02 [=Erhöhung des Richtsatzes für jedes Kind von € 80,95 zuzüglich Kinderzuschuss von € 29,07] nicht übersteigt.

Bezieher/innen des vom Bund über die Pensionsversicherungsanstalten ausbezahlten „Zuschusses zu den Energiekosten“ erhalten, sofern sie die Voraussetzungen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses erfüllen, lediglich den Differenzbetrag in der sich jeweils ergebenden Höhe zwischen diesem Energiekostenzuschuss des Bundes und den Heizkostenzuschuss des Landes ausbezahlt.

Die Antragsfrist läuft vom 1. Dezember 2008 bis 15. April 2009.

MITZUBRINGEN SIND: Einkommensnachweise Übergabsvertrag

Für nähere Informationen steht Ihnen das Gemeindeamt (Frau Nina Schachinger - Tel.-Nr. 07616/8255-23) gerne zur Verfügung.

Bericht über die Gemeinderatssitzungen vom 4. November und 9. Dezember 2008

Liquiditätszuschuss Gemeinde-KG

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Amtsgebäude- und Feuerwehrdepotneubaus einen vorübergehenden Liquiditätszuschuss in der Höhe von € 100.000,00 an den Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Grünau im Almtal & Co KG genehmigt.

Wahl Verbandsversammlung Wegeerhaltungsverband Alpenvorland (Güterwege)

Der Gemeinderat hat Herrn Vizebürgermeister Johann Ettinger als Vertreter und Herrn Martin Ettinger als Stellvertreter der Gemeinde Grünau im Almtal für die Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes Alpenvorland (Güterwege) bestellt.

Nachwahl Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Seitens der ÖVP-Gemeinderatsfraktion wurde folgende Nachwahl nach dem Ausscheiden von Herrn Dipl.-Ing. Lindner Harald als Ersatzmitglied des Gemeinderates getätigt:

Ersatzmitglied des Finanz- und Wirtschaftsausschusses: Klinglmair Johannes, Bauernstraße 39, 4645 Grünau im Almtal



HEIMATBUCH

Die Gemeindevertretung von Grünau im Almtal bedankt sich bei Frau Anna Pimlinger für das Engagement und die Leistungen anlässlich der Erstellung und Herausgabe des Heimatbuches.

Flächenwidmungsplan

Die Einleitung der Änderung Nr. 18 des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 bzw. die Änderung Nr. 5 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 1 (Moser/Frösch, Roßschopf) wurde beschlossen.

Nachtragsvoranschlag 2008

Der Nachtragsvoranschlag 2008 konnte im ordentlichen Haushalt mit € 3.786.400,00 ausgeglichen erstellt werden.

Um dies zu erreichen war es allerdings notwendig, einerseits eine Wasserleitungsbau-Rücklagenentnahme in der Höhe von € 16.500,00 vorzunehmen und andererseits die Darlehenslaufzeit bei Kanalbaudarlehen von 25 auf 33 Jahre zu verlängern. Der außerordentliche Haushalt hat Einnahmen von € 3.366.500,00 und Ausgaben von € 3.389.000,00. Der Fehlbetrag von € 22.500,00 ist damit zu begründen, dass sich bei der Abwicklung des Sollüberschusses 2007 (Schindlbachstraße) ein Überschuss von € 62.700,00 und beim Amtsgebäude ein Abgang von € 85.200,00 ergibt.

Kindergarten Grünau Budget und Abgangsdeckung 2009

Der Gemeinderat hat das Kindergartenbudget 2009 (Pfarrcaritaskindergarten) sowie die Abgangsdeckung in der Höhe von voraussichtlich € 53.000,00 genehmigt. Weiters wurde der Ankauf der Markise für den Turnsaal im Budget der Gemeinde (als Gebäudeeigentümer) mit € 4.000,00 berücksichtigt.

Voranschlag mit Dienstpostenplan und Anlagen für das Finanzjahr 2009

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen von € 4.062.900,00 und Ausgaben in Höhe von € 4.291.900,00 aus. Damit entsteht im ordentlichen Haushalt ein Abgang von € 229.000,00. Zum Abgang tragen wesentlich folgende Mehrzahlungen bei: € 117.500,00 nicht ausbezahlte Annuitätenzuschüsse durch die Kommunalkredit, weil die Kanalbauabschnitte 07 und 08 Richtung Almsee noch nicht fertig sind; € 48.300,00 Mehraufwand für den Sozialhilfeverband Gmunden; € 25.400,00 Mehraufwand für Krankenanstaltenbeiträge; € 10.200,00 für Winterdienstbeitrag auf Landesstraßen; € 3.500,00 Beitrag für Landesmusikschulen; € 17.900,00 zusätzliche Ausgaben Gastschulbeiträge Hauptschule Scharnstein. Alleine diese Positionen verursachen ungefähr den Abgang der Gemeinde Grünau.

Der außerordentliche Haushalt weist Ausgaben von € 3.102.600,00 und Einnahmen von € 2.904.600,00 auf. Das ergibt einen Abgang von € 198.000,00.

Änderung der Wasser- und Kanalgebührenordnung per 01.01.2009

Entsprechend dem Voranschlagserlass des Landes müssen die Anschlussgebühren für Wasser und Kanal mit 01.01.2009 angehoben werden. Die Mindestanschlussgebühr für Kanal muss von € 3.016,20 auf € 3.130,60 und für Wasser von € 1.808,40 auf € 1.876,60 angehoben werden. Dementsprechend wurden auch die anderen Sätze bei den Anschlussgebühren um diese Erhöhung angepasst.

Im Verordnungsentwurf der Kanalgebührenordnung wurden auch die Pauschalen (WC, Waschmaschine,...) entsprechend angepasst bzw. neu geschaffen. Da die Gemeinde Grünau das Budget 2009 nicht ausgleichen kann, muss die Gemeinde laut Vorgaben des Landes weiters die Kanalbenützungsgebühr von € 3,16 auf € 3,37 bzw. die Wasserbenützungsgebühr von € 1,30 auf € 1,51 anheben.

Mittelfristiger Finanzplan 2009-2012

Der Gemeinderat hat für den Zeitraum 2009 bis 2012 einen „Mittelfristigen Finanzplan“ genehmigt.

Getränkesteuer-rückzahlungsvereinbarungen

Bei den offenen Getränkesteuerverfahren konnte eine Einigung zwischen Handel und Gemeinden erzielt werden. 15 % der entrichteten Getränkesteuer soll durch die Gemeinden zurückbezahlt werden.

Der Gemeinderat hat einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass die Gemeinde Grünau im Almtal mit den betroffenen Handelsbetrieben derartige Abgabenvereinbarungen abschließt.

Die einzelnen Vereinbarungen werden vom Bürgermeister abgeschlossen.

Flur- und Servitutsentschädigungen für den Kanalbauabschnitt 08

Der Gemeinderat hat der Auszahlung (per 15.02.2009) der Flur- und Servitutsentschädigungen von insgesamt € 166.991,02 an die vom Kanalbauabschnitt 08 betroffenen Grundstückseigentümer zugestimmt.

Schülerhort Grünau Budget und Abgangsdeckung 2009

Der Gemeinderat hat das Schülerhortbudget 2009 (Verein Oö. Familienzentren) sowie die Abgangsdeckung in der Höhe von voraussichtlich € 6.090,00 genehmigt.

Sanierung der Rabenbrunner-Brücke

Die Gemeinde Grünau im Almtal wird sich mit 50 % an der Sanierung der Rabenbrunner-Brücke beteiligen und auch 50 % der Vermessungskosten (Zwischenstück Rabenbrunner-Brücke und Almsee-Landesstraße) übernehmen.



Impfempfehlungen des Gemeindearztes

IMPFSTOFFE derzeit in AKTION!

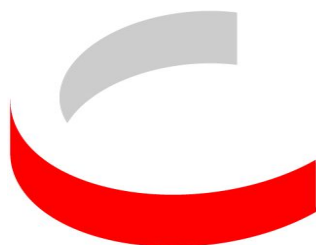
Wer kommt in Frage? Prinzipiell jeder, der sich und seine Umgebung schützen will. Im Speziellen: Grippe ("Influenza") - ältere Menschen, Menschen in Berufen mit Publikumskontakten, "chronisch Kranke", auch Kinder. Pneumokokken ("Lungenentzündung") - 60+, chronisch Kranke, auch Kinder (ein guter Teil von Mittelohrentzündungen könnte auch mit einer Pneumokokkenimpfung eingedämmt werden). Meningitis ("Hirnhautentzündung") - Menschen, die sich regelmäßig in Gemeinschaftseinrichtungen aufhalten (Schulen, Horte, Heime, Schulwochen,...).

MÜLLENTSORGUNG

Die Kosten für die Müllentsorgung und -verbrennung steigen ständig. Abgerechnet wird nach kg in der Mülltonne bzw. im Sperrmüllcontainer. (1000 kg = € 157,30 + MWSt.). Alle Bürger/innen werden ersucht, noch genauer zu trennen, aber ganz besonders darauf zu achten, dass keine biogenen Abfälle in der Mülltonne, sondern am Komposthaufen oder im Bioabfallsack landen. Ebenso wird ersucht, auch beim Sperrmüll darauf zu achten, dass keine Metallteile, Holzteile oder Glas in den Container geworfen werden.



Wir gehen in Grünau seit Jahren einen sehr guten Weg, er kann aber immer noch verbessert werden.



Caritas

in Oberösterreich

Wenn Familien nicht mehr weiter wissen...

Die Familienhilfe der Mobilen Dienste für Betreuung und Pflege der Caritas hat vielseitige Einsatzgebiete. Wenn vorübergehend die Bezugsperson ausfällt, muss für Kinder rasch Betreuung zur Verfügung stehen. Es kann aber auch psychische oder physische Überlastung der Eltern sein - auch dann sind die Fachkräfte zur Stelle und unterstützen bei Kinderbetreuung, Haushaltsführung und Pflege. Wenn Eltern langfristig durch Krankheit oder Tod ausfallen, können die Kinder durch die Langzeithilfe für Familien weiterhin im gewohnten Umfeld bleiben. Die FamilienhelferInnen sind zeitlich flexibel und bestens in der Familienarbeit ausgebildet.

Kontakt: Regionalleitung Gmunden und Vöcklabruck
4810 Gmunden, Druckereistraße 4
Tel. 07612/90820, Fax 07612/90820-2586
Erreichbarkeit: Mo, Di, Do, Fr von 8.00 bis 11.00 Uhr





Oberösterreichischer Zivil-Invalidenverband

Die Beratung ist für alle kostenlos und
an keine Mitgliedschaft gebunden!

**Stammtischtreffen jeden ersten
Freitag im Monat ab 18.00 Uhr
im Gasthaus „Steinmaurer“
Traunsteinstraße 23, Gmunden.**

Nähere Informationen unter www.ooe-ziv.at oder von der OÖZIV Beraterin Fr. Anna Klaushofer (Tel.-Nr. 07616/20555).

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN



SPRECHTAGE 1. Hj. 2009

Bezirksbauernkammer Gmunden
Linzer Straße 42
Tel.-Nr. 05/06902-3700
von 8.00 bis 12.00 Uhr

**13. Jänner 2009
10. Februar 2009
10. März 2009
14. April 2009
12. Mai 2009
9. Juni 2009**

Totengedenken Grünaue jetzt auch im Internet **www.totengedenken.gruenau.tv**

Seit kurzer Zeit gibt es zum Totengedenken an verstorbene Grünauer und Grünauerinnen im Internet eine eigene Homepage.

**Zu finden unter:
www.totengedenken.gruenau.tv**

Auf dieser Homepage kann man sich die Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresansicht der Verstorbenen ansehen. Über 1.000 Verstorbene sind in der Datenbank mit Bild des Verstorbenen gespeichert. Sie können aber auch nach bestimmten Personen suchen und sich das Totenbild anzeigen lassen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, dass man sich an den Sterbetag von Verwandten, Nachbarn und Freunden per E-Mail erinnern lassen kann. Dafür gibt es bei jedem Sterbebild einen Link "An Sterbetag erinnern". Dort tragen Sie Ihren Namen, E-Mail-Adresse und den Tag, an dem Sie sich an den Sterbetag erinnern lassen möchten, ein. Sie erhalten dann zum gewünschten Tag ein Mail incl. Foto des Verstorbenen zugeschickt.

Im Menü gibt es auch den Punkt "Sterbefälle". Dort werden aktuelle Sterbefälle (Name, Sterbetag, Termin der Totenwache und des Begräbnisses) eingetragen.

Sobald die Karte vorhanden ist, wird sie ebenfalls dort zum Download als pdf-Datei angeboten. Danke an dieser Stelle bei der Bestattung Grabner für die Zusammenarbeit. Wenn Sie immer über aktuelle Sterbefälle per E-Mail informiert werden möchten, dann registrieren Sie sich bitte unter dem Menüpunkt "Mail-Service". Schauen Sie einfach auf der Homepage vorbei und stöbern Sie herum!

Sollten Sie einen Verwandten, Freund oder Bekannten haben, der noch nicht in der Datenbank ist, dann lassen Sie mir das Bild zukommen und ich nehme es in die Datenbank auf. Warum ich diese Homepage gemacht habe und betreue? Weil mir die Verstorbenen von Grünaue ein besonderes Anliegen sind. Durch diese Homepage sollen sie neben dem Grünautext immer in lieber Erinnerung bleiben.



Rauscher Max
Landstraße 25
4645 Grünaue im Almtal
E-Mail: max@rauscher.eu

ENERGIEAUSWEIS „NEU“ FÜR GEBÄUDE IN OÖ



ENERGIEEFFIZIENZ steigern und TRANSPARENZ erhöhen

Seit Anfang 2008 gibt es in Österreich und Europa den **Energieausweis** für Gebäude. In Oberösterreich ist der Energieausweis nichts Neues - seit der gesetzlichen Einführung im Jahr 1999 wurden in Oberösterreich über 100.000 Ausweise bereits ausgestellt, es gibt aber doch einige wichtige Ergänzungen und Neuerungen.

Der ENERGIEAUSWEIS ist:

- der Energie-Typenschein für ein Gebäude und gilt 10 Jahre
- schafft ein Gütesiegel für die Energie-Qualität von Gebäuden und ist von qualifizierten und befugten Personen auszustellen
- macht den Energiebedarf und die Energieeffizienz von Gebäuden „sichtbar“
- ermöglicht mehr Transparenz, Vergleichbarkeit und Wettbewerb - für Planer & Errichter, für Eigentümer/innen & Vermieter/innen, für Kauf- und Mietinteressent/innen
- zeigt Energiesparpotenziale auf und gibt Impulse für die energetische Optimierung von Gebäuden
- ist notwendig beim baubehördlichen Verfahren

Wann wird für ein Gebäude ein ENERGIEAUSWEIS benötigt?

- bei Neubau, Zubau, Umbau oder umfassender Sanierung eines Gebäudes (OÖ Baurecht)

- bei Verkauf, Vermietung, Verpachtung eines Gebäudes (Österr. Energieausweisvorlagegesetz)
- bei Gebäuden mit einer Größe von über 1.000 m² - für größere Menschenansammlungen - zum verpflichtenden Aushang an einer gut sichtbaren Stelle

Der ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude enthält:

- den „Heizwärmebedarf“ des Gebäudes und einen Vergleich zu Referenzwerten
- den „Warmwasser-Wärmebedarf“
- den „Heiztechnik-Energiebedarf“ des Gebäudes
- den Endenergiebedarf des Gebäudes
- Empfehlungen für Maßnahmen

Was kostet der ENERGIEAUSWEIS?

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass als Kostenorientierung für die Ausstellung eines Energieausweises für ein Gebäude etwa ein Euro pro Quadratmeter angenommen werden kann. Wie beim Preis für andere Dienstleistungen ist der Preis für den Energieausweis zwischen Aussteller und Auftraggeber zu verhandeln. Dieser richtet sich natürlich nach der Größe und dem Typ des Gebäudes.

Brauchen alle Gebäude einen ENERGIEAUSWEIS?

Ein Energieausweis wird für praktisch alle Gebäude-Kategorien benötigt, also für Wohngebäude und für Nicht-Wohngebäude (öffentliche Gebäude, gewerbliche Gebäude, Industriebauten, etc.). Es gibt nur wenige Ausnahmen (z.B. für Gebäude, die nicht beheizt werden oder für Gebäude mit höchstens 50 m²).



Gibt es neue Anforderungen an die energetische Qualität von Gebäuden?

Unabhängig vom Energieausweis wurden neue bautechnische Anforderungen an die thermisch-energetische Qualität von Gebäuden festgelegt:

- Anforderungen an Bauteile (maximale U-Werte für einzelne Bauteile)
- Anforderungen an den Heizwärmebedarf und den Kühlbedarf
- Anforderungen an den Heizenergiebedarf, also jenen Teil des Endenergieeinsatzes, der für die Heizungs- und Warmwasserversorgung aufzubringen ist
- Benchmark-Werte für die Beleuchtung bei Nicht-Wohngebäuden
- Anforderungen an Luft- und Winddichtheit, die Vermeidung der sommerlichen Überwärmung und von Wärmebrücken
- ein Verbot von Elektroheizungen
- den Vorrang für „alternative Energiesysteme“ bei Gebäuden über 1.000 m²

Wie schaut der ENERGIEAUSWEIS aus?

OÖ. ENERGIEAUSWEIS

Musterhaus vollunterkellert, Keller kalt

Gebäudeart: Einfamilienhaus Baubeginn: _____

Standort: 4840 Vöcklabruck Grundstücksnummer: _____

Katastralgemeinde: _____ Einlagezahl: _____

Eigentümer/Errichter: _____
(zum Zeitpunkt d. Ausstellung)

WARMESCHUTZKLASSE	ENERGIEKENNZAHL (standardisiert)	HEIZWÄRMEBEDARF (standardbezogen)
Niedriger Bedarf		HWB_{GGF}
A		
B		
C		
D		
E		
F		
G		
Hoher Bedarf		
Heizwärmebedarf		11.194 kWh/a ¹⁾
Flächenbezogener Heizwärmebedarf HWB _{GGF}		70 kWh/(m ² a)
Energiekennzahl (für standardisierte Klimadaten)	53 kWh/(m ² a) ²⁾	
Gesetzliche Anforderung an die Energiekennzahl Gemäß O.o. BauTV		88 kWh/(m ² a) ³⁾

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß ÖNORM H 5055 und Richtlinie 2002/91/EG **OIB** Logo

GEBÄUDE

Gebäudeart: _____ Erbaut: _____

Gebäudezone: _____ Katastralgemeinde: _____

Straße: _____ KG-Nummer: _____

PLZ/Ort: _____ Einlagezahl: _____

EigentümerIn: _____ Grundstücksnummer: _____

SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)

A ++	
A +	
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	

ERSTELLT

ErstellerIn: _____ Organisation: _____

ErstellerIn-Nr.: _____ Ausstellungsdatum: _____

GWR-Zahl: _____ Gültigkeitsdatum: _____

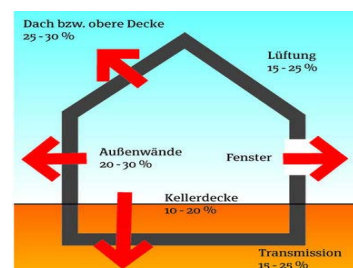
Geschäftszahl: _____ Unterschrift: _____

WEITERE INFORMATIONEN:

OÖ. Energiesparverband, Land Oberösterreich (Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft) sowie Gemeinde Grünau, Hans Staudinger, 07616/8255-22 oder Email: staudinger@gruenau.ooe.gv.at

Berechnungs- und Rechtsgrundlagen im Detail:

- Oö. Bautechnikgesetz
- Oö. Bauordnung
- Oö. Bautechnikverordnung
- Energieausweis-Vorlage-Gesetz (Bundesgesetz)
- OIB-Richtlinie 6 und dazugehörige Normen
- Europäische Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden



KASBERG NEWS



www.KASBERG.at

**NEU in der heurigen Saison 2008/2009:
Ihre persönliche Skiline am Kasberg.**

Die KASBERG-BAHNEN starten mit
IHRER PERSÖNLICHEN SKILINE.
Sie erfahren nach einem Skitag Ihre

- gefahrenen Höhenmeter
- gefahrenen Pistenkilometer
- Verweildauer im Skigebiet
- benutzte Anlagen & Lifte

online auf www.kasberg.at.

Bei Saison- und Mehrtageskarten werden
alle Wintersporttage gespeichert und alle
Tage sind abrufbar. Wenn man sich online
registriert (kein Gastbesuch), braucht man
die Kartennummer nicht mehr eingeben und
sieht auf einen „Klick“ alle Tage!

Einzigartig ist auch der Online-Ticketshop -
Erwachsene und Jugendliche können ab
sofort auf www.kasberg.at den Schipass
online aufladen und sofort beim Drehkreuz
passieren. Ein Anstellen an der Kasse ist
nicht mehr notwendig!

**Das Team der KASBERG-BAHNEN
wünscht allen Grünauer Bürgerinnen
und Bürgern ein schönes und
besinnliches Weihnachtsfest sowie ein
erfolgreiches Jahr 2009.**



Bericht/Bild: Kasbergbahnen/Peter Grögler

EINKAUFEN IM ORT

Zum Thema „Einkaufen im Ort“
hat Bürgermeister Weidinger folgende
Eingabe einer anonym bleibend
wollenden Grünauerin erhalten,
welche hier auf Grund der zu unterstüt-
zenden Anregungen auszugsweise
veröffentlicht wird:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

*Seit Jahrzehnten bemerke ich, wie
Grünauer in Großkaufhäusern auswärts
einkaufen fahren. Besonders schlimm ist
es seit der Bankenflaute. Wollen
die Grünauer wirklich haben, dass
unsere Geschäfte zusperren und wir
dadurch vielleicht um 1 kg Zucker nach
Scharnstein fahren müssen?*

*Wir hatten früher einen Uhrmacher, einen
Sattler, zwei bis drei Schneider, 2 Frisöre,
einen Konsum, das Kaufgeschäft
Amering, einen Konditor, eine Post,
eine Tankstelle, einen Blumenladen
bzw. Gärtner. Dies gibt einen schon
sehr zu denken!*

*Sind wir nicht ein Fremdenverkehrsort
und wollen wir das auch weiterhin
bleiben? Geben Sie doch ein Rundschrei-
ben heraus, wo Sie die Grünauer
auffordern, hier in Grünau einzukaufen.*

*Nachteile von auswärtigem Einkauf:
Benzinkosten, Umweltverschmutzung,
Gefahr, dass man in einen Unfall verwi-
ckelt wird, Zeitverlust, mehr Einkauf als
notwendig, usw.
Ist das „schon
billiger“?*

Die Schriftenver-
fasserin ist lt. eigen-
en Angaben eine
Kundin und keine
Geschäftsfrau und
geht immer in
Grünau einkaufen.





"GESUND in Grünaau"

Im Rahmen der Aktion „Gesunde Gemeinde“ werden im nächsten Jahr zwei interessante Kurse in Grünaau im Almtal angeboten:

PROGRESSIVE MUSKELENTSPANNUNG nach Edmund Jacobson

Muskuläre Spannungszustände stehen oft in engem Zusammenhang mit psychischen Belastungszuständen. Über Schulung der „Muskelsinne“ und der Körperwahrnehmung wird die Fähigkeit geübt, bewusst auf Spannungen einzuwirken und sie loszulassen. Über den Wechsel von Anspannung und Entspannung und die Konzentration auf die begleitenden Empfindungen wird ein dauerhafter gesunder, mittlerer Spannungszustand erzeugt.

10 Übungseinheiten à 1,5 Stunden

Beginn: März 2009

Leitung: Fr. Mag. Barbara Trautwein

Genauere Informationen (Termine, Preis, Anmeldung) werden im Februar über den Grünautext bekannt gegeben.

NORDIC WALKING Ein Sport für Jung und Alt!

Weiters sind ab Mitte März 2009 (wetterabhängig) Nordic Walking Kurse geplant.

Nähere Informationen werden zeitgerecht über Grünautext und Aushänge in Geschäften und Banken erfolgen.

**Kursleiterin: Fr. Sabine
Trautwein-Gruber**
(Dipl. Nordic Walking
Instructor)



„WEIHNACHTSZEIT“

Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!

Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!

*Wenn der heilige Christ in jedem Haus
teilt seine lieben Gaben aus.*

Und ist das Häuschen noch so klein,

so kommt der heilige Christ hinein

und alle sind ihm lieb wie die Seinen,

die Armen und Reichen, die Grossen und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt,

ein jedes wird von ihm beschenkt.

Drum lasst uns freuen und dankbar sein!

Er denkt auch unser, mein und dein!



**Die Hortgruppe „Grünauer Strizis“ wünscht allen
ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest!**

NOTARIAT
Dr. Heinz Lumerding
Marktplatz 20
4810 Gmunden
Tel.-Nr. 07612/63051

SPRECHTAGE



NOTARIAT
Dr. Fritz Enzmann
Marktplatz 6
4810 Gmunden
Tel.-Nr. 07612/74830

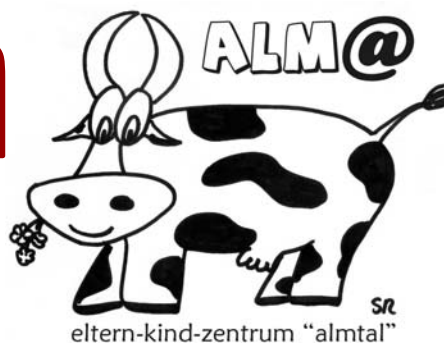
Gemeindeamt Grünau

von 9.30 bis 11.30 Uhr

Freitag	02.01.2009	TERMIN ENTFÄLLT!
Freitag	16.01.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	30.01.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	13.02.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	27.02.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	13.03.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	27.03.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	10.04.2009	TERMIN ENTFÄLLT!
Freitag	24.04.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	08.05.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	22.05.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	05.06.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	19.06.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	03.07.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	17.07.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	31.07.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	14.08.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	28.08.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	11.09.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	25.09.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	09.10.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	23.10.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	06.11.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	20.11.2009	Dr. Heinz Lumerding
Freitag	04.12.2009	Dr. Fritz Enzmann
Freitag	18.12.2009	Dr. Heinz Lumerding

Neues aus dem

Neue Leitung: Ich habe mit 1. Oktober 2008 die Leitung des Eltern-Kind-Zentrums Alma übernommen und freue mich auf eine spannende und aufregende Zeit.



Mein Name ist Franziska Weidinger, ich bin 22 Jahre alt und seit ca. 4 Jahren ehrenamtlich bei den Kinderfreunden tätig. Dank Ingrid Fischer wurde mir der Einstieg sehr leicht gemacht und ich konnte gleich voll durchstarten. Außerdem arbeite ich mit einem tollen Team zusammen, welches mich voll und ganz unterstützt. Ein großes Dankeschön an Ingrid, Anita, Claudia, Sandra, Sabine und an alle, die mich so nett aufgenommen haben.

Neues Programmheft: Die Erstellung für das Programmheft Frühjahr/Sommer 2009 ist bereits abgeschlossen. Ich glaube es ist uns gelungen, für jeden einen passenden Programmpunkt zu finden. Das neue Programmheft wird ca. Mitte Februar 2009 ausgeschickt bzw. aufgelegt.

Adventkalender: Unter dem Motto „kleine Hände - große Werke“ malten die Kinder aus dem Eltern-Kind-Zentrum, dem Kindergarten, der Volksschule sowie dem Schülerhort Bilder für den erstmalig initiierten Grünauer Adventkalender.



Die „Bilderpäckchen“ in den verschiedensten Räumen im Ortskern warten nur mehr darauf, am jeweiligen Tag geöffnet zu werden.

Hier nochmals ein DANKE an die Kinder und PädagogInnen fürs Malen. Besonderen Dank auch an SSP Mag. Stefan Pührer für die Bereitstellung der Keilrahmen sowie den Gewerbetreibenden und öffentlichen Stellen für das Aufstellen und Öffnen der Bilder.

Das Team des Eltern-Kind-Zentrums Alma wünscht allen Kindern, Eltern und Familien einen besinnlichen und ruhigen Advent und Frohe Weihnachten.

Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

**Freitag, 26. Dezember 2008
geschlossen!**

ERSATZTERMIN:

**Montag, 29. Dezember 2008
von 13.00 bis 18.00 Uhr**



EIN ASZ IST IMMER IN IHRER NÄHE:

ASZ GRÜNAU IM ALMTAL

Mehr Information finden Sie unter www.altstoffsammelzentrum.at



VOLKSSCHULE GRÜNAU

Unsere Aktivitäten im Jahr der Naturwissenschaften!

**SAGST DU ES MIR, SO VERGESSE ICH ES!
ZEIGST DU ES MIR, SO MERKE ICH ES MIR VIELLEICHT!
LÄSST DU MICH TEILHABEN, SO VERSTEHE ICH ES!**



Zeitgemäße Bildungsarbeit beinhaltet auch nachhaltige Wissensvermittlung. Es ist bekannt, dass 10% von dem was wir lesen, 20% von dem was wir hören, 30% von dem was wir sehen, 70% von dem was wir sehen und hören und 90% von dem was wir selbst ausführen, behalten wird.

Wir starten heuer eine Projektreihe mit Dr. Didone Frigerio (promovierte Biologin der Universität Wien, ehemalige Mitarbeiterin der Konrad Lorenz Forschungsstelle) und Mag. Agnes Biesenberger (Biologin, Fachkraft für tiergestützte Therapie). Zu diesem Zweck bekommt unsere Schule im Rahmen der Aktion „Forschung macht Schule“ vom Bundesministerium einen Förderbeitrag von € 1000,--!

Folgende Themenbereiche, bei denen das Selbstausführen im Vordergrund steht, sind im Laufe des Schuljahres geplant:

- 1. Klasse: **WERKSTATT TIERSPUREN**
- 2. Klasse: **GRÜNE WELT - EXPERIMENTE AUS DER WELT DER PFLANZEN**
- 3. Klasse und 4. Kl.: **DIE ELEMENTE IM ALLTAG RUND UM DIE LUFT, DIE VIELSEITIGKEIT DES WASSERS, PHYSIK IM ALLTAG**

Weiters wird in jeder Klasse mindestens eine Tierart (Schnecken, Regenwürmer,...) ausgewählt, mit der wir über eine längere Zeitspanne im Projektunterricht arbeiten.

Betreute Tierhaltung vor Ort ermöglicht den Kindern eine längerfristige Auseinandersetzung mit den Lebewesen. Somit werden die Entwicklungsprozesse genau beobachtet und Beziehungen zu den Tieren aufgebaut. Auch der kulturelle Bereich kommt nicht zu kurz.

Die Schauspieler Klaus Dieter Wilke (ehemaliger Regisseur des Landestheaters und nunmehr freischaffender Regisseur) und seine Kollegin Susanne Herlet (Mitarbeiterin des Landestheaters und Gewinnerin des Bayrischen Filmpreises) besuchten unsere Schule und führten in jeder Klasse einen Workshop durch.

Die Kinder durften dabei verschiedene Szenen des Stückes „Oskar legt ein Ei“ spielen und erleben. Somit waren sie dann bei der anschließenden Theateraufführung im Turnsaal mit dem Inhalt so vertraut, dass sie auch die Kernaussage des Stückes gut verstanden.

Trotz aller Aktivitäten vergessen wir nicht, dass der Advent eine ruhige besinnliche Zeit ist. Es ist uns ein großes Anliegen, dass in der Schule der Ausgleich zur hektischen, leider auch sehr konsumorientierten Weihnachtszeit geschaffen wird. Aus diesem Grunde nehmen wir uns täglich Zeit und versammeln uns rund um den Adventkranz, um Weihnachtsgeschichten zu erzählen. Eine gemeinsame Nikolausfeier, die Adventkranzweihe, eine besinnliche Wanderung mit unserem Märchenerzähler Helmut Wittmann, der Weihnachtsgottesdienst und die alljährliche Weihnachtsfeier stimmen uns auf das Fest ein.

In diesem Sinne wünsche ich allen Grünauern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!



VD Sabine Schiefermair

TECHNIK ERLEBEN IM GRUNDSCHULALTER

Es liegt in der kindlichen Natur, Erwachsene mit der Frage nach dem „Warum?“ zu löchern. Diese Frage steht bei Kindern immer im Mittelpunkt, egal ob es sich um Alltagsanwendungen handelt oder es faszinierende Phänomene aus Natur und Technik sind, die begeistern. Diese Neugier zu stillen und das Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Themen zu fördern, hat sich Education Highway mit der TechnikBox zum Ziel gesetzt.

Die **TechnikBox** wurde von Education Highway im Rahmen des Wirtschaftsprogramms „Innovatives OÖ 2010“ des Landes OÖ entwickelt und enthält über 100 Experimentiermöglichkeiten - in den Bereichen Luft & Töne, Wasser & Chemie, Feuer & Wärme, Strom & Magnetismus und Mechanik & Mathematik - sowie die dazu benötigten Materialien und Unterrichtshilfen.

Im Herbst 2008 haben insgesamt 200 oö. Volksschulen (auch die Volksschule Grünau im Almtal) eine TechnikBox erhalten, was ohne dem Engagement der oberösterreichischen Wirtschaft und des Landes Oberösterreich nicht realisierbar gewesen wäre.



Weihnachten im Kindergarten

In unserem kirchlichen Kindergarten ist es uns ein besonderes Anliegen, den Kindern die christliche Botschaft des Weihnachtsfestes erlebbar zu machen.

Der Advent ist eine besonders schöne Zeit im Kindergarten. Das vielfältige Brauchtum dieser Zeit spricht Kinder und auch uns Erwachsene an. Es gilt die Vorfreude auf Weihnachten und all das Geheimnisvolle, das es umgibt, mit allen Sinnen zu entdecken. Adventkalender helfen den Kindern, diese Zeit der Vorbereitung und Erwartung gut einzuteilen. Das Vorbild der Heiligen, deren Festtage wir in der Zeit vor Weihnachten feiern (Hl. Martin, St. Nikolaus) kann den Kindern helfen, hellhörig zu werden für die Not in ihrer Umgebung, sehen zu lernen, was der andere fühlt und braucht, einen Blick zu bekommen für Solche, die abgelehnt und übersehen werden. Erfahrungsgemäß gelingt der Zugang zu Weihnachten gut über die Feier des Geburtstagsfestes von Jesus, wobei nicht die Geschenke im Vordergrund stehen.

Den Abschluss in der Adventzeit bildet ein gemeinsames Weihnachtsfest, zu dem auch Vertreter von Kirche und Gemeinde eingeladen sind. Jede Gruppe bereitet eine kleine Darbietung vor (Lieder, Rollenspiel, Gedichte, Klanggeschichten,...).

Recht herzlich bedanken wir uns:

- ...für die Mithilfe beim Brotbacken (Erntedank)
- ...bei Familie Drack Johann (Baumeister) für das gespendete Eis
- ...bei Sternberger Alexandra für den Martinsritt
- ...bei Familie Hemetsberger für die gespendeten Lupen
- ...bei Ettinger Hans (Moar) für die Organisation des Tannenreisigs und der darauf folgenden Spende von Familie Kefer (Amtmann)

Ein friedvolles Weihnachtsfest und erholsame Ferien mit euren Kinder wünscht euch das Kiga-Team!

Der Gesundheitstipp

GESUND DURCH DEN WINTER

Vor allem in der Advent- und Weihnachtszeit spielen Nüsse eine besondere Rolle. Nicht nur als Tischschmuck oder Backzutat für feine Kekse, sondern auch als Energiespender für Körper und Seele sind Nüsse hoch begehrt. Nüsse beinhalten neben Vitaminen (Vitamin B-Komplex, Vitamin E) und Folsäure wertvolle Spurenelemente sowie Mineralstoffe und bestehen größtenteils aus Eiweiß.



Ein bewusster Umgang mit Nüssen ist sinnvoll, da Nüsse viele Kalorien liefern (100 Gramm = 700 Kalorien).

HIER DIE BEKANNTESTEN UND BELIEBTESTEN NUSSARTEN:

- **WALNÜSSE**
Der hohe Anteil an ungesättigten Fettsäuren trägt zur Senkung eines hohen Cholesterinspiegels bei. Walnüsse stärken aber auch die Nerven und geben bei Erschöpfung Kraft und Konzentration.
- **HASELNÜSSE**
Diese Nüsse haben einen positiven Einfluss auf Magen und Darm. Wichtig ist, gutes und intensives Kauen!
- **CASHEW-NÜSSE**
Sind Kerne von roten Cashew-Äpfeln und kommen aus Brasilien. Sie liefern viel Magnesium, Betacarotin und Eisen und schützen Magen und Darm vor Geschwüren.
- **MACADAMIA-NÜSSE**
Wachsen nur auf australischen Bäumen und liefern viel Zink für die Immunkraft.
- **PINIEN-KERNE**
Die Samen von Kiefern sind reich an Folsäure und Eisen und daher ideale „Frauen-Nüsse“.

Um die natürlichen Kräfte dieser Nüsse gezielt zu nutzen, sollte man sie niemals erhitzen, sondern roh essen (z.B. mit Rosinen zu „Studentenfutter“ mischen). Verzehren Sie geriebene Nüsse sofort, da ihre Wirkstoffe relativ rasch verloren gehen.

gesunde
gemeinde 

Medieninhaber (Herausgeber): Gemeinde Grünau im Almtal, Im Dorf 17, 4645 Grünau i.A.
Erscheinungsort: 4645 Grünau im Almtal, Tel.-Nr. 07616/8255-0 (Fax-DW 4)

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Alois Weidinger, Gemeinde Grünau im Almtal
Layout & Redaktion: Helga Bammer, bammer@gruenau.ooe.gv.at

ÄRZTLICHER SONN- UND FEIERTAGSDIENST 2009

SANITÄTSGEMEINDEN GRÜNAU, SCHARNSTEIN UND ST. KONRAD

Dr. Leopold Bimminger
Scharnstein-Viechtwang
☎ 07615/7783

Ordinationszeiten:

Mo, Di, Do: 7.30-12.00 Uhr
Fr: 14.00-18.00 Uhr
Sa: 7.30-10.00 Uhr

Dr. Hubert Mittermayr
Scharnstein
☎ 07615/2650

Ordinationszeiten:

Mo-Fr: 8.00-12.00 Uhr
Di: 16.00-18.00 Uhr

Dr. Stefan Trautwein
Grünau im Almtal
☎ 07616/60020

Ordinationszeiten:

Mo-Fr: 8.00-11.00 Uhr
Mo: 16.00-19.00 Uhr
Mi: 17.00-19.00 Uhr

Der SONN- und FEIERTAGSDIENST ist ein **NOTDIENST** für plötzliche Erkrankungen und Unfälle. Notwendig erscheinende Krankenbesuche sind grundsätzlich **VORMITTAGS** anzumelden - auch wochentags!!

Bei Nichterreichbarkeit eines diensthabenden Arztes rufen Sie bitte die **ROT-KREUZ-STELLE** in Scharnstein ☎ 07615/30238 oder 144 an.

JÄNNER

1. Neujahr Dr. Bimminger
4. Dr. Trautwein
6. Hl. 3Könige. Dr. Mittermayr
11. Dr. Bimminger
18. Dr. Mittermayr
25. Dr. Bimminger

FEBRUAR

1. Dr. Trautwein
8. Dr. Mittermayr
15. Dr. Bimminger
22. Dr. Mittermayr

MÄRZ

1. Dr. Trautwein
8. Dr. Bimminger
15. Dr. Mittermayr
22. Dr. Trautwein
29. Dr. Bimminger

APRIL

5. Dr. Bimminger
12. Osters. Dr. Mittermayr
13. Osterm. Dr. Mittermayr
19. Dr. Trautwein
26. Dr. Mittermayr

MAI

1. Staatsf. Dr. Trautwein
3. Dr. Trautwein
10. Dr. Mittermayr
17. Dr. Trautwein
21. Chr.Hf. Dr. Bimminger
24. Dr. Mittermayr
31. Pfingsts. Dr. Bimminger

JUNI

1. Pfingstm. Dr. Bimminger
7. Dr. Trautwein
11. Fronleichn. ... Dr. Bimminger
14. Dr. Mittermayr
21. Dr. Trautwein
28. Dr. Bimminger

JULI

5. Dr. Mittermayr
12. Dr. Trautwein
19. Dr. Bimminger
26. Dr. Mittermayr

AUGUST

2. Dr. Bimminger
9. Dr. Trautwein
15. Maria Hf. Dr. Mittermayr
16. Dr. Mittermayr
23. Dr. Bimminger
30. Dr. Trautwein

SEPTEMBER

6. Dr. Mittermayr
13. Dr. Bimminger
20. Dr. Trautwein
27. Dr. Mittermayr

OKTOBER

4. Dr. Bimminger
11. Dr. Trautwein
18. Dr. Mittermayr
25. Dr. Bimminger
26. Nationalf. ... Dr. Bimminger

NOVEMBER

1. Allerh. Dr. Trautwein
8. Dr. Mittermayr
15. Dr. Bimminger
22. Dr. Trautwein
29. Dr. Mittermayr

DEZEMBER

6. Dr. Bimminger
8. Maria Em. .. Dr. Trautwein
13. Dr. Mittermayr
20. Dr. Bimminger
25. Christtag Dr. Trautwein
26. Stefanitag.... Dr. Mittermayr
27. Dr. Mittermayr
31. Silvester Dr. Bimminger

1. Jänner 2010 Dr. Bimminger

Unvorhergesehene Änderungen entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen am jeweiligen Samstag bzw. erfahren Sie von den Anrufbeantwortern der Ärzte. Auch im Grünautext können Sie Terminänderungen auf der **Seite 426** abrufen.

Bereitschaftseinteilung während der Woche für dringende Erkrankungen:

Beginn = Ende der Ordinationstätigkeit / Ende = jeweils am nächsten Morgen um 7.00 Uhr

Diensteinteilung:

Mo: Dr. Trautwein / Di: Dr. Mittermayr / Mi: Dr. Trautwein / Do: lt. Anrufbeantworter / Fr: Dr. Bimminger

ABFUHRTERMINE 2009

Entsorgung Hausmüll

2w

Hausmüll

03.01.2009	13.02.2009	13.03.2009	10.04.2009	08.05.2009	05.06.2009
16.01.2009	27.02.2009	27.03.2009	24.04.2009	23.05.2009	19.06.2009
30.01.2009					
03.07.2009	14.08.2009	11.09.2009	09.10.2009	06.11.2009	04.12.2009
17.07.2009	28.08.2009	25.09.2009	23.10.2009	20.11.2009	18.12.2009
31.07.2009					

4w

Hausmüll

03.01.2009	27.02.2009	27.03.2009	24.04.2009	23.05.2009	19.06.2009
30.01.2009					
17.07.2009	14.08.2009	11.09.2009	09.10.2009	06.11.2009	04.12.2009

Entsorgung Plastik sowie Papier/Karton

GELB

Plastik

20.01.2009	17.02.2009	17.03.2009	14.04.2009	12.05.2009	09.06.2009
07.07.2009	04.08.2009	01.09.2009	27.10.2009	24.11.2009	21.12.2009
		29.09.2009			

ROT

Papier/Karton

22.01.2009	19.02.2009	19.03.2009	17.04.2009	14.05.2009	12.06.2009
09.07.2009	06.08.2009	03.09.2009	01.10.2009	26.11.2009	23.12.2009
			30.10.2009		

Entsorgung Biomüll

Bio

07.01.2009	03.02.2009	03.03.2009	14.04.2009	05.05.2009	02.06.2009
20.01.2009	17.02.2009	17.03.2009	28.04.2009	12.05.2009	09.06.2009
		31.03.2009		19.05.2009	16.06.2009
				26.05.2009	23.06.2009
					30.06.2009
07.07.2009	04.08.2009	01.09.2009	06.10.2009	10.11.2009	09.12.2009
14.07.2009	11.08.2009	08.09.2009	13.10.2009	24.11.2009	22.12.2009
21.07.2009	18.08.2009	15.09.2009	20.10.2009		
28.07.2009	25.08.2009	22.09.2009	27.10.2009		
		29.09.2009			05.01.2010